

Weiterführende Informationen finden Sie in einer Publikation unter:

<https://udv.de/de/publikationen/unfallforschung-kommunal/verkehrssicherheit-fahrradstrassen-und-geoeffneten-einbahnstrasse>






Zeichen 244 – Beginn und Ende einer Fahrradstraße






Zusatzzeichen erlaubt die Befahrung durch Anlieger mit Kfz und Motorrädern

### Das bleibt gleich:

-  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
-  Gehwege sind weiterhin Fußgängern vorbehalten.
-  Die Vorfahrtregeln bleiben unverändert.

### Das ändert sich:

-  Es ist „nur noch“ Anliegerverkehr zugelassen. Anlieger sind: Grundstückseigentümer und Mieter sowie deren Besucher; Lieferverkehre; Dienstleister (z. B. Handwerker); Personen, die in der Straße ihre Arbeitsstelle haben; Patienten, die einen Arzt aufsuchen. Nicht erlaubt ist, ohne triftigen Grund dort zu parken.
-  Radfahrer dürfen nun auf der Fahrbahn nebeneinander fahren.
-  Radfahrer bestimmen das Tempo: Als Autofahrer müssen Sie auf den Radverkehr besondere Rücksicht nehmen.



## Fahrradstraße

### Weichser Damm

- Information für Anwohner -

## **Liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers rund um den Weichser Damm,**

der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein in der Mobilitätsstrategie der Stadt Regensburg. Regensburg trägt daher seit 2019 die Auszeichnung „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“.

Der Stadtrat hat Anfang 2020 beschlossen, den Radverkehrsanteil von 24 auf 30 Prozent bis 2030 zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Infrastruktur auf die steigende Zahl an Radlerinnen und Radlern hin ausgerichtet werden.

Regensburg will daher weiter das Instrument der Fahrradstraßen einsetzen. Fahrradstraßen sind seit 1997 in der Straßenverkehrsordnung verankert. Viele Städte haben damit bereits gute Erfahrungen gesammelt. Fahrradstraßen bieten sich überall dort an, wo Radrouten durch die Stadt verlaufen, aber keine Radwege gebaut werden können oder sollen.

### **Was bedeutet das Schild Fahrradstraße?**

Grundsätzlich ist eine Fahrradstraße zunächst eine Straße, die dem Radverkehr vorbehalten ist. Kraftfahrzeugverkehr kann in Ausnahmefällen zugelassen werden. Fahrradstraßen können überall dort eingerichtet werden, wo der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder in Zukunft sein soll.

### **Wird der Autoverkehr ausgesperrt?**

Der Autoverkehr wird auf den Anliegerverkehr beschränkt (siehe Rückseite des Faltblatts). Hierfür wird unter dem Fahrradstraßenschild eine entsprechende Zusatzbeschilderung angebracht werden.

### **Welche Regelungen gibt es noch?**

Durch das Schild „Fahrradstraße“ wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit geregelt. Die beträgt (wie heute schon) 30 km/h. Doch der Radverkehr bestimmt das Tempo. Langsame Radler dürfen nur dann überholt werden, wenn der erforderliche Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 m eingehalten wird.

### **Welche Vorteile hat der Radverkehr?**

Radler dürfen in Fahrradstraßen nebeneinander fahren. Untersuchungen zeigen, dass der Autoverkehr langsamer, vorsichtiger und mit mehr Rücksicht auf Radfahrende fährt. Unfälle stellen äußerst seltene Ereignisse dar und die Unfallschwere ist nur gering. Dadurch fühlen sich Radfahrende in einer Fahrradstraße subjektiv sicherer.

### **Gibt es noch weitere Effekte?**

Durch das erhöhte Sicherheitsempfinden auf Seiten der Radfahrenden weichen diese nicht mehr auf Gehwege aus. Davon profitieren auch Fußgänger.

### **Warum wurde der Weichser Damm ausgesucht?**

Die Straße Weichser Damm verbindet den Reinhausener Damm mit dem Schwabelweiser Weg und stellt damit eine attraktive Radl-Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und Schwabelweis, Tegernheim sowie Donaustauf her. Es ist geplant, den östlich anschließenden Weg auszubauen und zu asphaltieren, so dass die Route ganzjährig gut nutzbar sein wird. Diese Streckenführung soll dann auch in den Donauradweg integriert werden, der heute in Weichs über die Johannisstraße geführt wird.

### **Wird es noch mehr Fahrradstraßen geben?**

Die ersten Erfahrungen mit den Fahrradstraßen sind durchweg positiv. Es wurden keine Unfälle registriert und die gemessenen Kfz-Geschwindigkeiten sind zumeist sogar geringer als vorher. Daher weitet Regensburg nun das Netz an Fahrradstraßen noch in 2020 aus, insbesondere auf von Radlern stark frequentierten Routen.

**Bitte beachten Sie die neuen Regeln.**